

# Devisentelegramm

18.11.2024

08:23

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0540	1,0541	EUR / AUD	1,6316	1,6320	EUR / HUF	407,79	408,01
EUR / GBP	0,8348	0,8349	EUR / NZD	1,8017	1,8022	EUR / CNH	7,6420	7,6432
EUR / CHF	0,9353	0,9355	EUR / HKD	8,2039	8,2048	GBP / USD	1,2625	1,2626
EUR / JPY	163,04	163,07	EUR / SGD	1,4166	1,4168	USD / CHF	0,8874	0,8875
EUR / CAD	1,4856	1,4859	EUR / TRY	36,3267	36,3368	USD / JPY	154,69	154,70
EUR / SEK	11,5815	11,5846	EUR / THB	36,6687	36,6827	USD / CAD	1,4095	1,4096
EUR / NOK	11,6975	11,7014	EUR / CZK	25,250	25,271	AUD / USD	0,6459	0,6460
EUR / DKK	7,4575	7,4591	EUR / PLN	4,3205	4,3217	NZD / USD	0,5849	0,5850

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0590-92	1,0523-25	1,0546-48	
New York	1,0590-92	1,0517-19	1,0541-43	
Tokio	1,0548-50	1,0531-33		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die Wirtschaft Großbritanniens wuchs im dritten Quartal nur um 0,1% im Vergleich zum Vorquartal, in dem das britische BIP noch ein Wachstum von 0,5% verzeichnete. Im letzten Quartal dieses Jahres dürfte das Wachstum vermutlich durch die immer noch starke Verbrauchernachfrage wieder etwas anziehen. Durch die sinkenden Zinsen und höheren Realeinkommen wird die Erholung der Konsumausgaben weiter unterstützt. Hingegen zeigten weitere Wirtschaftsdaten erneut einen rückläufigen Export von minus 0,2% - Ökonomen hatten mit einem Anstieg auf 1,1% gerechnet. Die Wahl von Trump zum US-Präsidenten birgt hier ein weiteres Abwärtsrisiko. Sollten tatsächlich hohe Importzölle eingeführt werden, wird dies spürbare Auswirkungen auf die britische Wirtschaft haben, da die USA ein wichtiger Markt für die britischen Exporte bildet. Der Gouverneur der Bank of England, Andrew Bailey, räumt indes ein, dass der Bruch mit der EU den Handel mit Waren und Dienstleistungen eingeschränkt habe. Daneben bleiben Inflationssorgen für die BoE weiterhin im Vordergrund; und obgleich der Preisdruck deutlich nachgelassen hat, ist die Zentralbank noch nicht davon überzeugt, dass die Teuerungsrate dauerhaft unter dem Zweiprozentziel verbleiben wird.

Entgegen den Konsenseinschätzungen vermeldete der Empire-State-Index einen beträchtlichen Anstieg von minus 11,9 Zählern auf 31,2 Punkte, was auf einen lebhaften Zuwachs der Auftragseingänge und Lieferungen zurückzuführen war. Damit befindet sich der bedeutende US-Frühindikator für die allgemeine Geschäftstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe wieder deutlich in der Expansionszone. Gleichzeitig übertrafen auch die US-Einzelhandelsumsätze die Markterwartungen, indem sie im Vergleich zum Vormonat um 0,4% wuchsen. Passend zum gestiegenen Verbrauchervertrauen, welches den höchsten Wert seit März 2021 zeigte, vermitteln die US-Verbraucher ein optimistisches Bild hinsichtlich der aktuellen und auch zukünftigen Konjunkturlage. Die positiven Zahlen unterstützen die Worte von Fed-Chef Powell, welcher bekräftigt hat, dass die US-Notenbank angesichts der starken Wirtschaft keine Zinssenkungen überstürzen müsse.

**EURUSD** kam zum Wochenschluss nicht über die 1,0600 USD und pendelt wieder um 1,0545 USD. Weitere Kursabgaben sollten die Unterstützung bei 1,0520 USD im Blick haben, während anziehende Notierungen bei 1,0655 USD auf einen Widerstand treffen.

**EURGBP** zieht an und befindet sich bei 0,8340 GBP. Die 0,8385 GBP bildet bei weiteren Kursnachfragen eine nächste Hürde, wohingegen die 0,8245 GBP bei abgehenden Notierungen als Unterstützung fungiert.

**EURCHF** schwingt sein Tanzbein taktlos um 0,9355 CHF herum. Die Marken lauten unverändert 0,9580 CHF auf der Ober- und 0,9230 CHF auf der Unterseite.

**EURJPY** tendiert zum Wochenstart schwächer um 162,95 JPY. Kurse weiter südwärts blicken auf eine Unterstützung bei 161,90 JPY. Stärkere Kurse sollten bei 164,40 JPY auf eine Hürde treffen.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
14:00	EZ	EZB-Chefvolkswirt Lane			
16:00	US	NAHB Housing Index	Nov	42	43
16:00	US	Chicago-Fed-Präsident Goolsbee			
19:30	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.